

# Hinweise für Autorinnen und Autoren

## Zeitschrift für medizinische Ethik

Wissenschaft · Kultur · Religion

### I. Allgemeines

Die *Zeitschrift für medizinische Ethik* hat sich zum Ziel gesetzt, die Grundfragen und die aktuellen Entwicklungen der medizinischen Ethik interdisziplinär zu erörtern und in die immer komplexer werdende medizinisch-ethische Diskussion in besonderer Weise auch den Beitrag der christlichen Ethik und die anthropologischen Grundeinsichten der abendländischen Tradition einzubringen. Entsprechend dem Untertitel der Zeitschrift sollen medizinisch-ethische Fragen aus einer umgreifenden Perspektive von Wissenschaft, Kultur und Religion behandelt werden. Angesichts der wachsenden Bedeutung ethischer Grundfragen in der modernen Medizin sind fundierte fachwissenschaftliche Sachinformation und begründete ethische Urteilsfähigkeit gleichermaßen gefordert, um die Chancen und Risiken ärztlichen Handelns und medizinischen Forschens verantwortlich bestimmen zu können. In jährlich vier erscheinenden Ausgaben werden aktuelle und bleibende Fragen der medizinisch-ethischen Diskussion in interdisziplinärer Weise erörtert. Die einzelnen Hefte widmen sich dabei jeweils einem Schwerpunktthema.

### II. Einreichung von Manuskripten

Manuskripte sind im digitalen Format (vorzugsweise im Word-Format) bei der Redaktion einzureichen:

**Dr. Florian Funer**

Redaktion „Zeitschrift für medizinische Ethik“  
Lehrstuhl für Moralthologie  
Eberhard Karls Universität Tübingen  
Liebermeisterstr. 12  
72076 Tübingen

**E-Mail: [redaktion@zfme.de](mailto:redaktion@zfme.de)**

Eingereichte Fachaufsätze werden einer Begutachtung unterzogen (Review-System). Nach der Annahme des Manuskripts erhalten die Autorinnen und Autoren bei Bedarf nähere Informationen zur inhaltlichen und formalen Überarbeitung. Nach erfolgtem Umbruch erhalten die Autorinnen und Autoren einen Korrekturabzug vom Verlag zugesandt, der umgehend durchzusehen, ggf. mit Korrekturen zu versehen und der Redaktion zuzuleiten ist. Die Autoren sind für die genaue Korrektur verantwortlich; sie beschränkt sich auf Satzfehler. Parallel hierzu werden ggf. noch bestehende Desiderate dieser Richtlinien korrigiert. Belegexemplare werden den Autorinnen und Autoren nach Publikation zugesandt.

### III. Review-Verfahren

Alle unaufgefordert eingesandten Manuskripte durchlaufen ein zweistufiges Review-Verfahren. Nach einer ersten Durchsicht der Manuskripte durch den geschäftsführenden Herausgeber werden die eingereichten Beiträge anonymisiert einem Peer-Review-Verfahren (*double blind*) unterzogen. Dafür werden die Beiträge an zwei Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates verschickt, die mit der verhandelten Thematik vertraut sind. Diese sprechen unabhängig voneinander eine Empfehlung über die Annahme bzw. Ablehnung eines Manuskriptes aus. Dabei können auch Überarbeitungsempfehlungen gemacht werden, von deren Umsetzung die Veröffentlichung des Beitrages abhängig gemacht wird. Die Entscheidung über die Veröffentlichung trifft schließlich der geschäftsführende Herausgeber unter Würdigung der vorliegenden Voten der Gutachterinnen und Gutachter.

## IV. Anforderungen an Manuskripte

### 1. ALLGEMEINES

#### – Deckblatt:

Bitte berücksichtigen Sie die hier angegebenen maximalen Zeichenanzahlen, um redaktionelle Eingriffe bzw. notwendige Kürzungen im Verlauf der Drucksatzlegung zu verhindern.

- Titel des Beitrags in deutscher und englischer Sprache (je max. 90 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Deutsche Zusammenfassung und englisches Abstract (je max. 80 Wörter/560 Zeichen inkl. Leerzeichen); das englische Abstract soll eine Übersetzung der deutschen Zusammenfassung sein
- Deutsche Schlagwörter und englische Keywords: jeweils ca. 5; abgetrennt durch ein Semikolon (max. 80 Zeichen inkl. Leerzeichen je Sprache)
- Autorenangaben: Vor- und Nachname, akademische Titel, Affiliation (Institutsname/Fachbereich, Universität) sowie E-Mail-Adresse zur Veröffentlichung (insgesamt max. 180 Zeichen pro Autor inkl. Leerzeichen)

#### – Fließtext:

- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgrad: 12-Punkt im Fließtext, 8-Punkt in den Fußnoten
- Formatierung: Blocksatz; Zeilenabstand 1,5; Abstände zwischen Absätzen 0; Rand 2,5 cm
- Anmerkungen: als Endnoten am Ende des Manuskripts; Blocksatz; Abstände zwischen Absätzen 0; keine Tabulatoren nach Eingangsziffer setzen; fortlaufend nummeriert
- Alle Absätze beginnen ohne Einzug durch Tabulator oder Leerzeichen.
- Keine automatische oder manuelle Silbentrennung
- Wörtliche Zitate sind durch „doppelte Anführungszeichen“ zu kennzeichnen.
  - Es sind stets (typographische) Anführungszeichen („...“) zu verwenden, keine "geraden".
- Einfache Anführung (,...‘) kann zur Wiedergabe paraphrasierter Zitate sowie bei Verweisen auf etablierte Begriffsbildungen verwendet werden.
- *Fremdsprachige Ausdrücke* (z.B. Englisch, Lateinisch) sind zu *kursivieren*.
- *Kursivierung* kann darüber hinaus benutzt werden, wenn Sie:
  - einen signifikanten Begriff zum ersten Mal einführen;
  - ein Wort oder eine Phrase in einem Zitat besonders hervorheben wollen (mit der Bemerkung „[Hervorhebung d. Vf.]“).
- Bitte verwenden Sie keine andere Art der Hervorhebung (fett, unterstrichen, Großbuchstaben).
- Doppelte Hervorhebungen durch Anführung und Kursivierung sind zu vermeiden.
- Sollten Sie innerhalb einer Klammer eine weitere Klammer setzen, muss diese eckig sein „([ ]“.

#### – Regelung zur geschlechtergerechten Sprache:

- Um sowohl geschlechtergerechte Sprache wie auch ein einheitliches Schriftbild der Zeitschrift zu ermöglichen, kann für die Abfassung der Manuskripte auf eine der folgenden Möglichkeiten zurückgegriffen werden:
  - Nutzung des generischen Maskulinums (+ Gender-Disclaimer)
  - Nutzung von Paarformen, z. B. „Patientinnen und Patienten“, „Ärztinnen und Ärzte“
  - Nutzung des Gender-Doppelpunkts, z. B. „der:die Patient:in“, „die Ärzt:innen“
- Die Autorinnen und Autoren sind für eine konsequente Umsetzung innerhalb ihres Beitrags verantwortlich.

#### – Umfang:

##### *Abhandlungen*

- ca. 15 Manuskriptseiten
- Überschreitungen sind nur in Einzelfällen und nach Rücksprache mit der Redaktion möglich.

##### *Rubriken*

- ca. 5 Manuskriptseiten

##### *Buchbesprechungen*

- ca. 3-5 Manuskriptseiten

## 2. ÜBERSCHRIFTEN

- Ihr Manuskript sollte in Abschnitte (und, wenn nötig, Unterabschnitte) unterteilt und mit entsprechenden Überschriften gekennzeichnet sein.
- Der Fließtext beginnt mit *1. Einleitung*
- Alle Überschriften – auch Kapitelüberschriften – laufen linksbündig.
- Überschriften im Fließtext sollten *kursiviert* und wie folgt nummeriert werden:
  - *1. Überschrift ersten Grades*
  - *1.1 Überschrift zweiten Grades*
  - *1.1.1 Überschrift dritten Grades*
- Überschriften werden nicht mit einem Punkt abgeschlossen.
- Der Fließtext sollte nach den Überschriften ohne besonderen Abstand anschließen.

## 3. ABKÜRZUNGEN

- Bitte benutzen Sie nur die notwendigsten und gängigen Abkürzungen: Anm.; Bd. / Bde.; bzw.; ebd.; Hg.; Nr.; s. o.; s. u.; sog.; u. a.; usw.; vgl.; z. B.; d. h.; ca.
- Am Anfang eines Satzes werden Abkürzungen aufgelöst.
- Akronyme werden ohne Punkte wiedergegeben („USA“ statt „U.S.A.“).
- Ebd. = gleiche Fundstelle wie in direkt vorausgehender Fußnote.

## 4. ZITATE

- Kürzere Zitate (bis zu 2 Zeilen) sollten im fortlaufenden Text mit doppelten Anführungszeichen („...“) integriert werden. Benutzen Sie einfache Anführungszeichen (...‘) bitte nur, um Zitate innerhalb von Zitaten anzuzeigen.
- Längere Zitate (mehr als 2 Zeilen) sollten als Block erscheinen. Blockzitate stehen in Anführungszeichen.
- Rechtschreibung und Zeichensetzung aller Zitate sollten dem Original entsprechen. Sollten Sie Ergänzungen vornehmen, kennzeichnen Sie diese bitte durch eckige Klammern [ ]; Auslassungen werden durch [...] gekennzeichnet.

## 5. LITERATURVERWEISE

- Nur zitierte Titel werden in den Endnoten aufgenommen; es wird kein Literaturverzeichnis der einschlägigen Titel erstellt.
- Endnoten werden im Text fortlaufend durchnummeriert (Ziffern hochgestellt und ohne Klammer).
- Die Endnotenziffer folgt direkt und ohne Spatium auf das entsprechende Wort oder Satzzeichen.
- Bitte geben Sie immer den abgekürzten Vornamen von Autoren und Herausgebern an.
- Namen und abgekürzte Vornamen sind in KAPITÄLCHEN (nicht GROSSBUCHSTABEN) zu schreiben
- Der *Titel* des Aufsatzes bzw. der Monographie wird *kursiv* gesetzt.
- Ober- und Untertitel einer Publikation werden in der Regel mit einem Punkt abgegrenzt. Doppelpunkte zwischen Ober- und Untertitel bleiben nur bestehen, wenn sie Bestandteil des Titels sind.
- Seiten- und Spaltenangaben werden als reine Zahl angegeben (ohne „S.“ oder „Sp.“).
- Bei Zeitschriften- oder Sammelbandaufsätzen sind zunächst die vollständigen Seitenbereiche und danach die jeweilige Fundstelle anzugeben; mehrere Fundstellen sind durch Kommata voneinander abzugrenzen.
- Mehrere Quellenverweise sind durch Semikola voneinander abzugrenzen.
- Bei folgender oder fortfolgender Seitenangabe stehen „f.“ bzw. „ff.“ mit Leerzeichen direkt im Anschluss an die Seiten- bzw. Spaltenzahl.
- Bei Aufsätzen wird der Titel des Sammelbandes oder der Zeitschrift mit „in:“ angeschlossen.
- Zeitschriftennamen sind auszuschreiben (keine Abkürzungen).
- Zeitschriften werden immer mit Band und Jahrgang (dieser in Klammern), ohne Erscheinungsort angegeben; der Jahrgang wird durch Komma von der Seitenangabe getrennt.
- Kurztitel: Literatur, die mehrfach zitiert wird, wird bei ihrer Erstnennung vollständig bibliographisch angegeben; bei folgenden Zitaten wird eine Abkürzung (VERFASSERNACHNAME) verwendet, wobei stets auf die Erstnennung hingewiesen wird: SCHUSTER (Anm. 8), 12.
- Literaturverweise bei nicht-wörtlichen Zitaten sind mit „Vgl.“ zu kennzeichnen.

## Beispiele

### **Monographie:**

<sup>1</sup> K. NOWAK, *Schleiermacher. Leben, Werk und Wirkung*, Göttingen <sup>2</sup>2002, 447.

### **Sammelband:**

<sup>2</sup> A. PIEPER/U. THURNHERR (Hg.), *Angewandte Ethik. Eine Einführung*, München 1998, 22.

### **Mehrbändiges Werk:**

<sup>3</sup> J. MAUSBACH, *Katholische Moralthologie*, Bd. 2, Münster 1961, 566–569.

### **Werk in einer Reihe:**

<sup>4</sup> H. J. BIRKNER, *Schleiermacher-Studien* (Schleiermacher-Archiv 16), Berlin/Boston 1996.

### **Artikel in einem Sammelband:**

<sup>5</sup> G. J. AGICHE, *Ethics and Aging*, in: C. D. Thomas/T. Kushner (Hg.), *Birth to Death. Science and Bioethics*, New York 1996, 142–153, 148.

### **Artikel in einer Zeitschrift:**

<sup>6</sup> H. P. SCHUSTER, *Ethische Probleme im Bereich der Intensivmedizin*, in: *Internist* 40 (1996), 260–269, 266 f.

### **Lexikonartikel:**

<sup>7</sup> A. PIEPER, Art. *Autonomie*, in: W. Korff/L. Beck/P. Mikat (Hg.), *Lexikon der Bioethik*, Bd. 3, Gütersloh 1998, 289–293, 290 f.

### **Zeitungsartikel:**

<sup>8</sup> G. NONNENMACHER, *Am Lebensende*, in: *FAZ* vom 26. Juni 2010, Nr. 145, 1.

### **Internetquellen:**

<sup>9</sup> C. GESELLENSETTER, *Der Anwalt der Sterbenden*, online unter: [http://www.focus.de/finanzen/recht/tid-18732/sterbehilfe-der-anwalt-der-sterbenden\\_aid\\_521963.html](http://www.focus.de/finanzen/recht/tid-18732/sterbehilfe-der-anwalt-der-sterbenden_aid_521963.html) (Zugriff am 25.10.2016).

### **Kurztitel:**

<sup>10</sup> AGICHE (Anm. 5), 144 f.

## 6. TABELLEN, ABBILDUNGEN UND BILDER

- Tabellen und Abbildungen sollten durchgängig nummeriert werden. Der Titel einer Tabelle sollte oberhalb, der Titel einer Abbildung unterhalb derselben erscheinen (Schriftgröße: 10-Punkt).
- Tabellen, Grafiken und andere Abbildungen (Fotos, Scans) bauen Sie bitte zum einen direkt in den Text ein. Schicken Sie uns bitte zusätzlich separat möglichst hoch aufgelöste TIFF- oder JPG-Dateien (Mindestauflösung 300 dpi, s.o.).
- Bitte beachten Sie, dass das Einholen von Rechten für die Verwendung von fremden Textvorlagen oder Abbildungen Ihre Aufgabe als Autor ist.
- Nachdem Sie alle nötigen Rechte eingeholt haben, schicken Sie die Belege bitte in Original oder Kopie an die Herausgeber, die die dort festgesetzten Richtlinien für den Copyright-Vermerk benötigen.

Die Berücksichtigung dieser „Hinweise für Autorinnen und Autoren“ erleichtert die redaktionelle Bearbeitung der Manuskripte. Für Ihre Bemühungen bei der Berücksichtigung dieser Hinweise danken wir Ihnen. Bei Rückfragen steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung.